

## Haushaltsplanung 2017 GESAMT inkl. Kommentare zum Stand der Zielerreichung bzw. Maßnahmenumsetzung

<b>Maßnahmen</b>	<b>173</b>	
<b>Rot- nicht realisiert</b>	<b>81</b>	<b>47%</b>
<b>Grün-realisiert</b>	<b>60</b>	<b>35%</b>
<b>Gelb-begonnen</b>	<b>32</b>	<b>18%</b>

<b>PB</b>	<b>1. ZENTRALE VERWALTUNG</b>		
Oberziel	Treuenbrietzen zeichnet sich durch eine bürgerfreundliche, leistungsfähige Verwaltung aus, die auch den zukünftigen Herausforderungen gewachsen ist.		
HF 1	<b>Dienstleistung und Service für den Bürger</b>	Produktziel	Die Stadt ist Dienstleisterin für ihre Bürgerinnen und Bürger. Optimieren und Neuausrichten der Angebote.
	<b>Ziel:</b>	<b>Einbinden der Bürgerinnen und Bürger in die Entwicklungsprozesse der Stadt</b>	
	Maßnahme 1	Beteiligung am Transformbar- Projekt (3 Jahre) Einstellung zum 01.08.2016	<p><b>Kommentar Franziska Brocksch (BBM):</b></p> <p>Das Projekt „Kommunen innovativ – TransformBar: Erprobung und Verbreitung kommunaler Beteiligungskonzepte“ wird seit August 2016 durch Frau Brocksch in Treuenbrietzen begleitet. Die bisher größte Veranstaltung im Projekt ist der „Marktplatz der Ideen“, der am 10.Mai 2017 stattfand. Die Ideen und Anregungen der Treuenbrietzener wurden in die vier Arbeitsgruppen „Mobilität“, „Jugend“, „Innenstadtbelebung“ und „Regionalladen“ überführt. Die AGs treffen sich regelmäßig. Auch Gestaltungsmöglichkeiten seitens der Bürgerinnen und Bürger im künftigen „Sozialen Markt“ waren Thema und werden weiter verfolgt. Verzögerungen brachten hier die längeren Vertragsverhandlungen mit sich. In 2018 wird weiter daran gearbeitet. Im ersten Schritt wird öffentlich nach einem Namen für den bis jetzt mit dem Arbeitstitel versehenen „Sozialen Markt“ gesucht werden. Künftig finden sich Familienzentrum, Stadtinformation und Bibliothek unter diesem Dach wieder.</p> <p>In 2017 entstand die Steuerungsgruppe „Mittagsversorgung“, die seitens des Projektes begleitet wird und Bürgerinnen und Bürger in die Prozessfindung eines neuen Mittagsangebotes an städtischen Kita- und Schuleinrichtungen einbindet.</p>
	<b>Ziel:</b>	<b>Erweitern des Internetangebotes und bessere Vermarktung</b>	
	Maßnahme 1	Bereitstellung weiterer Objekte (Dorfgemeinschaftshäuser) für die	<b>Kommentar Herr Gundlach:</b>

		Onlinebuchung	Es gab keine Zuarbeit vom Bürgeramt, welche in das Internet hätte eingearbeitet werden können. Nach Materialien habe ich in Abständen gefragt, ohne etwas erhalten zu haben. Diese Maßnahme wurde von uns in das Jahr 2018 erneut eingestellt.
	<b>Ziel:</b>	<b>Verbesserte Orientierung für den Besucher und Erhöhung der Attraktivität im Rathaus</b>	
	Maßnahme 1	Zusätzliche Hinweisschilder zur besseren Orientierung	<b>Kommentar Herr Heinze (konzeptionell und Mittel):</b> Maßnahme wird durch die Bauverwaltung erledigt. Absprache der Amtsleiter.
	Maßnahme 3	Umsetzung der Brandschutzkonzeption für das Rathaus	<b>Kommentar Herr Boje:</b> Baugenehmigung ist erteilt, wird in 2018 fertiggestellt.
	<b>Ziel:</b>	<b>Optimierung des Internetauftrittes</b>	
	Maßnahme 1	Einheitlicher Auftritt auf der Homepage (Mitarbeiteraufgaben) unter Einbeziehung der Teams aus den Fachämtern	<b>Kommentar Herr Gundlach, Herr Wildgrube, Frau Lentze, Herr Niendorf, Frau Anders:</b> Die Umstellung der Homepage wurde in Absprache mit Herrn Knappe auf 2018 verschoben. Herr Knappe möchte außerdem ein neues Team für diese Aufgabe bilden.(Gundlach)
	Maßnahme 2	Durchführung eines entsprechenden Workshops für die Mitarbeiter um die MA-Aufgaben zu pflegen	<b>Kommentar Herr Gundlach:</b> Ein Mitarbeiter hat diese Aufgabe 2017 übernommen und bisher ausschließlich individuell die Mitarbeiter unterstützt. Mit der neuen Homepage wird sich das Verfahren grundlegend ändern, so dass Workshops zu diesem Thema nicht mehr durchgeführt werden sollten.
	<b>Ziel:</b>	<b>Informationsfluss des Bürgeramtes verbessern</b>	
	Maßnahme 1	Meldeamt entwickelt ein Informationspapier (Internet, Amtsblatt) zum Thema Reisedokumente	<b>Kommentar Frau Groth/Frau Meier:</b> ist erfolgt und wird jährlich wiederholt.(Heinze)
	Maßnahme 2	Aktuelle Informationen (Einwohnerentwicklung, Öffnungszeiten...etc.) im Amtsblatt, Internet veröffentlichen	<b>Kommentar Groth/Meier:</b> ist quartalsweise erfolgt in den Medien; zusätzlicher Sprechtag vor den Ferien wurde/wird jährlich eingerichtet. (Heinze)
	<b>Ziel:</b>	<b>Nachfrage nach Treuenbrietzen als Wohnort entwickeln</b>	
	Maßnahme 1	Abfrage und Auswertung der Gründe des Zuzuges im Einwohnermeldeamt	<b>Kommentar Groth/Meier:</b> „Landleben“ – für Familien mehr interessant, als in der Stadt zu leben (Arbeitsort: Großstadt; Leben: auf dem Land); günstigere Mieten als in Großstädten

			(Rücklauf von Bürgern nur auf intensives Nachfragen erfolgt)Fragebögen werden nicht ausgefüllt, Bürger fühlen sich mit dieser Befragung unwohl.
	<b>Ziel:</b>	<b>Erreichbarkeit der Verwaltung verbessern</b>	
	Maßnahme 1	Kooperation zwischen Amt Niemegek und Stadt Treuenbrietzen zur Erledigung der melde- und passrechtlichen Aufgaben (rechtliche Prüfung)	<b>Kommentar Gronemeier:</b> Es wurden erste Gespräche geführt. Probleme sind die gesetzlichen Bestimmungen. Eine parallele Führung der Melderegister ist gegenwärtig nicht statthaft. Eine Lösung wäre die Übertragung der Meldestelle auf eine Kommune. Die notwendigen Gespräche und Beschlüsse werden 2018 vorbereitet und umgesetzt.
HF 2	<b>Leistungs- fähigkeit der Verwaltung</b>	Produktziel	Das Leistungsspektrum richtet sich nach den jeweiligen Bedürfnissen. Dabei werden die zur Verfügung stehenden Mittel zielgerichtet sparsam und wirkungsvoll eingesetzt
	<b>Ziel:</b>	<b>Vorbereitung auf eine mögliche Gemeindefusion-Zusammenarbeit-Kooperation-Fusion</b>	
	Maßnahme 1	Erfassen der IST-Situation	<b>Kommentar für den Fachbereich Büro BM, Herr Knape und Frau Paeper:</b> Zu Beginn des Arbeitsjahres 2017 hat das Büro des Bürgermeisters in einer mehrstündigen Teamsitzung Grundsatzüberlegungen zu der Frage angestellt, wie die IST-Situation abgebildet werden kann. Im Ergebnis dieser Überlegungen hat das Team herausgearbeitet, dass man sich zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch auf der Ebene der „Zusammenarbeit“ befindet, die zunächst in den Arbeitsgruppen der Politik, durch vertragliche Vereinbarungen (sog. kommunale Zusammenarbeit) und Kennenlerngruppen der Verwaltungen Gestalt annehmen soll. Erst in einem zweiten Schritt macht es Sinn, die Modalitäten des Erfassens der IST-Situation zu erarbeiten und festzulegen. Das Arbeitsjahr 2017 wurde im Jahr 2017 besonders von der Bürgermeisterwahl geprägt. Mit der Bestätigung des Bürgermeisters für eine dritte Amtszeit, konnte die Maßnahme erst im IV. Quartal 2017 wieder in den Fokus rücken. Der Bürgermeister befindet sich in ständigem Austausch mit seinen Amtskollegen. <b>Kommentar für den Fachbereich Zentrale Dienste, ADV, Herr Gundlach:</b> In 2017 hat die Innere Verwaltung einen Besuch in Niemegek zum Kennenlernen durchgeführt. Der Gegenbesuch war für 2017 geplant, wurde aber auf Wunsch von Niemegek bisher verschoben. Im Zuge der Zusammenarbeit hat Herr Gundlach die hier eingesetzte Zeiterfassungssoftware vorgestellt um ein identisches System mit zukünftiger gemeinsamer Datenhaltung anzustreben. (Gundlach) <b>Kommentar für den Fachbereich Bürgerbüro:</b> Im FB Bürgerbüro wurden schon Vertretungen organisiert, es wurden Austausche zu den verschiedenen Themen

			geführt und Gemeinsamkeiten und Unterschiede aufgezeichnet. Eine Fortsetzung erfolgt in 2018, geplant ist (unter Beachtung der rechtlichen Vorgaben) eine Zusammenarbeit beginnen zu können.
	<b>Ziel:</b>	<b>Weiterentwicklung der KLR</b>	
	Maßnahme 1	Weitere Umlagen- Ermittlungen für die Interne Leistungsverrechnung	<b>Kommentar Frau Hoedt:</b> Für den im Jahr 2017 anstehenden Jahresabschluss (JA 2013) wurden erstmalig verschiedenste Umlagen ermittelt, um anfallende Gemeinkosten auf die betroffenen Kostenträger zu verteilen. So wurden der Overhead der Verwaltung (Verwaltungsgemeinkosten), die Kosten der Technischen Dienste, Schulsportkosten und weitere Kosten verursachungsgerecht und softwaretechnisch verrechnet. Darüber hinaus sind in der Anlagenbuchhaltung ebenfalls AfA-Verteilungen eingerichtet worden, um auf den AfA-Sachkonten der Kostenträger/Produkte die angefallene Abschreibung darstellen zu können. Damit ist es gelungen, mehr Transparenz in der Kostenverursachung der Produkte aufzuzeigen.
	<b>Ziel:</b>	<b>Materielle Ausstattung der Büros</b>	
	Maßnahme 1	Mobiliar, Technik und GWG für Rathaus (Arbeitsplätze neue Mitarbeiter- GWG Stuhl etc.)	<b>Kommentar Herr Ernicke, Amtsleiter:</b> Mobiliar wurde entsprechend den Anforderungen von den Bedarfsträgern beschafft.
	<b>Ziel:</b>	<b>Effizientere Organisation der Finanzbuchhaltung</b>	
	Maßnahme 1	Jahresabschluss erstellen	<b>Kommentar Frau Becker:</b> Zurzeit wird an dem Jahresabschluss 2013 gearbeitet. Ziel in 2018 ist es hier erheblich voran zu kommen.
	Maßnahme 2	Ersterfassung der Verträge und Versicherungen im Infoma	<b>Kommentar Frau Schäfer:</b> Die Verträge sind überwiegend erfasst worden. Gebäude- und Inventarversicherungen sind zum Teil erfasst worden. Die Daten werden laufend erweitert und vervollständigt.
	Maßnahme 3	Implementierung eines Rechnungsworkflows im Modul Anlagenbuchhaltung	<b>Kommentar Herr Gundlach:</b> Für den Rechnungsworkflow wurde von Herrn Gundlach eine Direkt-Scan-Möglichkeit in die Infoma-Dateiablage eingerichtet. Es werden nun kontinuierlich PDF-Dokumente in das Modul Anlagenbuchhaltung integriert.
	<b>Ziel:</b>	<b>Schaffung einer Basis für ein verbessertes Forderungsmanagement in der Debitorenbuchhaltung</b>	
	Maßnahme 1	Überarbeitung der Abgabearten; Überarbeitung der Bescheide im Bereich Verwaltungsgebühren/Benutzungsge-	<b>Kommentar Frau Leopold/Frau Hoika/Frau Paeper/entsprechender Fachbereich:</b> Frau Paeper hat für folgende Gebühren/Beitragsartenarten ein Formular erarbeitet: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verwaltungsgebühren der Stadt Treuenbrietzen</li> </ul>

		<p>bühren etc. (inkl. Betreuung durch Infoma)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verwaltungsgebühren der Stadt Treuenbrietzen für Amtshandlungen im Rahmen des Akteneinsichtsrechts</li> <li>• Immissionsschutzrechtliche Angelegenheiten</li> <li>• Gewerberechtliche Angelegenheiten</li> <li>• Angelegenheiten des Allgemeinen Ordnungsrechts</li> <li>• Kitabeiträge</li> <li>• Sporthallennutzung</li> <li>• Stadtführungen</li> </ul> <p>Frau Leopold: Umsetzung erfolgte</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Tarif-Nr. wurden lt. Verwaltungsgebührensatzung festgelegt</li> <li>• Abgabenarten sind vorhanden und kommen zur Anwendung</li> </ul> <p>Kommentar Frau Hoika: Maßnahme 1:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gebührenbescheide <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Soweit auf den Gebührenbescheiden eine Tarif Nr. angegeben ist, erfolgt auch die Erfassung im Infoma.</li> <li>○ Es gibt keine Tarife auf den Gebührenbescheiden für: WBS, Schiedsstelle, Amtsblatt, Nutzung Briefkasten.</li> <li>○ Bei Barzahlungen / EC Karten gibt es Sammelbuchungen. Einzelne Tarife sind hier nicht sichtbar und damit nicht auswertbar.</li> </ul> </li> <li>• Abgabearten/Verkaufsklassen <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Für alle debitorischen Buchungen wurde die Abgabenart/Verkaufsklasse als Pflichtfeld eingerichtet.</li> <li>○ Die Abgabenarten/Verkaufsklassen sind jedoch nicht mit den Sachkonten und Tarifen verknüpft.</li> <li>○ Daher treten beim manuellen Erfassen und Verbuchen Fehler auf.</li> <li>○ Die Abgabearten/Verkaufsklassen und Tarife sollten mit den Sachkonten korrespondieren.</li> <li>○ Insgesamt sind die Arbeiten in der Debitorenbuchhaltung jetzt zeitaufwendiger, da sämtliche Tarif Nr. und Abgabearten/Verkaufsklassen manuell zugeordnet werden müssen. Daraus resultiert auch eine höhere Fehlerquote.</li> <li>○ Durch die manuelle, sehr unterschiedliche Schreibweise und Erfassung ist eine flächendeckende und einfache Auswertung schwierig.</li> </ul> </li> </ul>
--	--	---	--

			<ul style="list-style-type: none"> <li>Der Aufbau von festen Tarifarten mit den dazu gehörenden Tarifsätzen und Abgabearten/Verkaufsklassen ist zu empfehlen.</li> </ul>
	<b>Ziel:</b>	<b>Wiederherstellung der Leistungsfähigkeit des Bürgerbüros lt. Konzept Bürgerbüro</b>	
	Maßnahme 1	Wochenseminar Meldewesen und Staatsangehörigkeit in Bad Salzschlif	<b>Kommentar Herr Heinze:</b> Fr. Meier = Teilnahme am Grundseminar Melde-, Pass- und Ausweiswesen mit Anwendung Fachprogramme erfolgreich abgeschlossen
	Maßnahme 2	Grundseminar Standesamt	<b>Kommentar Herr Heinze:</b> Frau Meier = 2-wöchiges Grundseminar mit Prüfung für neu zu bestellende Standesbeamte erfolgreich abgeschlossen
	Maßnahme 3	Postfächer zur Sortierung an MA untereinander in Bereichen IV	<b>Kommentar Herr Ernicke, Frau Wentzel:</b> Dieses Projekt wurde nicht umgesetzt, da der Vorschlag von der IV nicht angenommen wurde. Vorschlag kam von Frau Wentzel.
	Maßnahme 4	Umrüstung auf effizientere Mähtechnik im Bereich der Technischen Dienste	<b>Kommentar Herr Höhne/ FBL Team Technische Dienste:</b> Die Maßnahmen werden in 2018 weitergeführt. Aus finanziellen Gründen war die Umsetzung in 2017 nicht möglich.(Höhne) Traktor befindet sich im Vergabeverfahren.(Gaedtke)
	Maßnahme 5	GWG für den Bereich Technischer Dienst	<b>Kommentar FBL Team Technische Dienste (Wentzel?):</b> Werden sukzessive beschafft. (Gaedtke)
	<b>Ziel:</b>	<b>Verbesserung der Team- und Leitungseffizienz</b>	
	Maßnahme 1	Durchführen von Führungskräfte-seminaren für die durch die Verwaltungsstrukturreform neu entstandenen Führungsebenen	<b>Kommentar für den Fachbereich Büro BM, Herr Knappe und Frau Paeper:</b> Die Fachbereichsleiterin hat das Angebot der Führungskräfte-schulung durch die Unternehmensberatung Schönfeld wahrgenommen. An zwei Tagesschulungen wurde wertvolle Methodik zu den Arbeitsaufgaben „Mitarbeiterführung und Motivation“ sowie „Gesprächsführung“ vermittelt. Die Fachbereichsleiterin konnte das Erlernte im Team sehr gut anwenden. Die vermittelten Fähigkeiten waren hilfreich, um das noch junge Team „Büro des Bürgermeisters“ zu formen und zu motivieren. Die Führungskräfte-schulung hat bewirkt, dass sich das Team „gefunden“ hat. Die Teammitglieder ergänzen sich in ihrer täglichen Arbeit und der gemeinsamen Ideenfindung sehr gut. Sie verstehen sich insbesondere

			<p>auch als Dienstleister für die übrigen Fachbereiche der Stadtverwaltung. Ein Ergebnis der guten Zusammenarbeit ist beispielsweise das Angebot eines „Bürgerfeedback-Abends“ im Rahmen der Leitbilddiskussion am 26.02.2017.</p> <p><b>Kommentar für den Fachbereich Innere Verwaltung, Frau Becker:</b> Das Führungskräfte-seminar fand in 2017 seinen Anfang und wird in 2018 seinen Abschluss finden.</p>
HF 3	<b>Interkommunale Zusammenarbeit</b>	Produktziel	Intensivieren der Zusammenarbeit
	<b>Ziel:</b>	<b>Etablieren eines Energieeffizienznetzwerks für Kommunen im Mittelbereich Bad Belzig</b>	
	Maßnahme 2	Aufbau eines Energieberichtssystems	<p><b>Kommentar Herr Them:</b> Maßnahme noch nicht beendet. Umsetzung soll via entsprechender Erweiterung in der Verwaltungssoftware „INFOMA“ geschehen. Hierfür ist die Mitarbeit der entsprechenden Kollegen (Buchhaltung und Gebäudemanagement) notwendig. Auf Grund von personellen Engpässen in diesem Jahr, war eine Initiierung dieser Softwarelösung noch nicht möglich.</p>
	<b>Ziel:</b>	<b>Vorbereitung auf eine mögliche Gemeindefusion</b>	
	Maßnahme 1	<p>Siehe HF2 im PB 1 Recherche über ein leistungsfähiges Sitzungsdienstsystems inkl. Hardwareausstattung</p>	<p><b>Kommentar Frau Paeper:</b> Die Stadtverwaltung Treuenbrietzen arbeitet seit rund 17 Jahren mit dem Programm „Ratsmanager“. Aus Kostengründen hat sie bisher jedoch nicht alle Module erwerben können, die der Softwarehersteller anbietet. Im Ergebnis der Recherche wurde die Entscheidung getroffen, das Programm beizubehalten. Es hat sich in der täglichen Arbeitspraxis bewährt, die MitarbeiterInnen sind mit der Anwendung ausreichend vertraut. Es ist jedoch notwendig, das Programm zukunftsfähig zu machen. Hierzu soll zunächst ab Mitte/Ende 2018 das Modul „TI-Generator“ zur Anwendung kommen. Die Abkürzung TI steht für Town-Information. Die Oberfläche des TI-Generators ist bedienerfreundlich und übersichtlich. Dieses Modul, welches die Stadt (aus Kostengründen) mieten kann, wird es erlauben, alle Dokumente (Einladungen, Sitzungsvorlagen, Niederschriften) für den Nutzer in einer gebündelten Anwendung zur Recherche anzubieten. Der TI-Generator ist aber auch geeignet, weitere Informationen abzubilden. So können z.B. das Ortsrecht oder die Ansprechpartner des Rathauses dargestellt werden. Mit Blick in die weitere Zukunft erlaubt die Software des „Ratsmanagers“ auch den papierlosen Versand der Sitzungsunterlagen. Voraussetzung für diese Zukunftsvision ist allerdings zunächst ein leistungsstarker Internetzugang in der Stadt Treuenbrietzen und ihren Ortsteilen.</p>

<b>PB:</b>	<b>2. SICHERHEIT UND ORDNUNG</b>		
Oberziel :	Treuenbrietzen zeichnet sich durch eine hohe Sicherheit und ein hohes Ordnungsverhalten aus		
HF 1	<b>Sauberkeit und Sicherheitsgefühl in der Stadt</b>	Produktziel	Bürgerinnen und Bürger sowie die Verwaltung, gewährleisten gemeinsam ein gepflegtes Erscheinungsbild in der Stadt und definieren Sicherheitsstandards für die Stadt.
	<b>Ziel:</b>	<b>Sensibilität schaffen und Verantwortungsbewusstsein stärken</b>	
	Maßnahme 1	Rubrik „Müllhaufen des Monats“ in den Treuenbrietzener Nachrichten einführen, um Sensibilität für das Problem zu schaffen	<b>Kommentar Frau Bremer: (Ribbecke)</b> In mehreren Treuenbrietzener Nachrichten wurden entsprechende Veröffentlichungen vorgenommen. Es konnte aber keine durchgängige Veröffentlichung gesichert werden.
HF 2	<b>Feuerwehr</b>	Produktziel	Erhalt einer Freiwilligen Feuerwehr auf der Basis von Stützpunktfeuerwehren.
	<b>Ziel:</b>	<b>Umsetzung der Investitionen lt. Brandschutzkonzeption der Stadt Treuenbrietzen</b>	
	Maßnahme 1	Kauf GTLF	<b>Kommentar Frau Bremer (Klick)</b> Die gewünschte Ausstattung des Fahrzeuges wurde durch die Feuerwehr Treuenbrietzen erarbeitet und der Verwaltung zur weiteren Ausschreibung übergeben. Auf Grund des Übergabezeitpunkt Ende November konnte die Ausschreibung nicht mehr vorgenommen werden. Zielsetzung für 2018 ist die Ausschreibung und Auftragsvergabe.
	Maßnahme 2	Fortführung und Abschluss der Umrüstung auf Digitalfunk	<b>Kommentar Frau Bremer: (Klick)</b> Auf Grund der fehlenden Haushaltsmittel konnten die Maßnahme nicht fortgeführt werden.
	Maßnahme 3	Atemschutzgeräte; Fortführung der notwendigen Ersatzbeschaffung aus 2014	<b>Kommentar Frau Bremer: (Klick)</b> Für die Fortführung der Maßnahmen fehlten die investiven Haushaltsmittel.
	Maßnahme 4	Gerätehaus Zeuden; Kombination mit DGH-100%ige Förderung SUW	<b>Kommentar Frau Bremer: (Klick)</b> Es stehen auf Nachfrage beim Ministerium des Innern und Kommunales keine Fördermittel zur Verfügung.
	Maßnahme 5	GWG	<b>Kommentar Frau Bremer: (Klick)</b> Es wurden mehrere kleine Ersatzbeschaffungen (Meldeempfängern, Blitzleuchte und Kfz-Lade- und



			Erhaltungsgerät für Akkuspreizer.) realisiert. Es wurden des Weiteren eine Tragkraftspritze und ein Sprungretter mit einem Wertumfang von 18224,00€ angeschafft.
<b>PB:</b>	<b>3. SCHULEN</b>		
Oberziel	Treuenbrietzen ist ein durchgängiger Bildungsstandort und zeichnet sich durch ein hohes Bildungsniveau sowie durch eine praxisorientierte Schulbildung aus.		
HF 1	<b>Grundschule und IKTB</b>	Produktziel	Profilieren des Schulstandortes mit Kooperationspartnern.
	<b>Ziel:</b>	<b>Städtebauliche Planung/Wettbewerb bzgl. des Areals Schulhof, Aula, Heizhaus, IKTB Regenbogen, Außenanlagen</b>	
	Maßnahme 1	Konzept für nachhaltige, wirtschaftliche Umgestaltung und Sanierung des Areals	<p><b>Kommentar Herr Höhne:</b></p> <p>Die Svv stellte im Jahr 2017 für diese Aufgabe der Untersuchung keine Haushaltsmittel zur Verfügung. Die Umsetzung soll aus eigenen Ressourcen erfolgen. Leider ist hierfür entsprechendes Fachpersonal nicht vorhanden, somit wird dies entsprechend Zeit beanspruchen.</p> <p>Fördermittel werden hierfür, nach jetzigem Kenntnisstand, nicht ausgereicht.</p> <p>Der jetzige Schulstandort zeichnet sich durch eine schlechte Infrastruktur der Gebäude und der Verkehrserschließung aus. Die Bedarfsprognose der Schulleitung zeigt, dass ab dem Jahr 2020 ein erheblicher Mehrbedarf an Raum und Freifläche besteht. Die komplette Unterbringung der Schüler und Kinder in der IKTB ist in der Schule nicht mehr möglich. Gleichzeitig weist der jetzige IKTB Standort einen erheblichen Baumangel auf. Durch die städtebauliche Ideenfindung im Rahmen eines Maßnahmenkonzeptes sollen die Veränderungen der räumlichen Nutzung und der Freiraumgestaltung an die zukünftigen Erfordernisse angepasst werden. Das Ziel ist eine Umsetzung der erforderlichen Investitionen zu ermitteln. Hierzu bedarf es eines Maßnahmenkonzeptes. Gestalterische Anforderungen aus dem Maßnahmenkonzept sollten ermittelt werden.</p> <p>Im Rahmen der Umfänge der Planungsanforderungen und der Dringlichkeit der Schaffung der Plätze im IKTB und Schulbereich, wurde durch die Verwaltungsspitze empfohlen, diese Leistung an einen Fachplaner zu übertragen. Der Auftrag zur Planung wird im Februar 2018 unterzeichnet und somit die Vorbereitung der begonnen.</p>
	<b>Ziel:</b>	<b>Intensivieren der Bildungsangebote in den Bereichen Energiebewusstsein und Nachhaltigkeit in der Grundschule.</b>	
	Maßnahme 1	Kooperation mit dem NEFF, 1x pro Woche	<p><b>Kommentar Herr Gronemeier:</b></p> <p>Es besteht eine Kooperationsvereinbarung. Es konnte die Zusammenarbeit 2017 wieder aktiviert werden. Es</p>

			wurden mehrere gemeinsame Veranstaltungen organisiert.
	Maßnahme 2	Einführung des Faches propädeutischer wissenschaftlicher Unterricht	<b>Kommentar Herr Gronemeier:</b> Hier ist bei der Maßnahmenformulierung ein Fehler unterlaufen. An der Grundschule wird kein propädeutischer wissenschaftlicher Unterricht eingeführt.
	<b>Ziel:</b>	<b>Verbesserung der Ausleuchtung der Klassenräume und Erfüllung der gesetzlichen Anforderungen</b>	
	Maßnahme 1	Erneuerung der Beleuchtung in der Grundschule	<b>Kommentar Herr Boje:</b> Fördermitelantrag für die Erneuerung der Elektroinstallation wurde gestellt, bei Genehmigung Umsetzung bis 2019.
	Maßnahme 2	Schallschutz und Ausleuchtung von 2 Räumen (IKTB und Schule) verbessern	<b>Kommentar Herr Boje:</b> Schallschutz ist erledigt, Ausleuchtung siehe Maßnahme 1. (Boje)
	Maßnahme 3	Erneuerung der Beleuchtung in mind. 2 Fachkabinetten (Musik, Chemie)	<b>Kommentar Herr Boje,</b> siehe Maßnahme 1
	Maßnahme 4	Malermäßige Instandsetzung von zwei IKTB-Räumen und der IKTB –Küche im Schulgebäude	<b>Kommentar Herr Boje:</b> Wurde nicht durchgeführt, da durch Herrn Herrmann die Räume der Stadtinfo und Bibliothek in der Marienkirchstraße 23 renoviert wurden. Prioritätensetzung erfolgte durch BM. Ob eine Renovierung der Küche noch erforderlich ist, sollte überprüft werden, da für die IKT ein Neubau in den kommenden Jahren angedacht ist.
	Maßnahme 5	GWG Grundschule	<b>Kommentar Frau Briese:</b> Werkraum- u. Musikschrank, Schrankkombination, Schreibtische wurden angeschafft.
	<b>Ziel:</b>	<b>Umsetzung der Qualitätsstandards des LK PM</b>	
	Maßnahme 1	Gleichberechtigter Austausch von Erziehern am Vormittag (Ganztage) und Lehrern und Kooperationspartnern der Schule am Nachmittag	<b>Kommentar Herr Pusch:</b> Der gleichberechtigte Austausch ist ein langwieriger Prozess im Rahmen der integrierten Ganztagesangebote. Die Voraussetzungen (Stunden der Lehrer, Erzieher, Schulamt, Träger TB, Landkreis und die Bereitschaft aller Parteien –Motivation) sind das größte Hemmnis. Kleine Schnittmengen, wie der gemeinsame Begriff pädagogisches Personal, wird kaum bis gar nicht benutzt. Die IKTB ist weiterhin ein Hort und dort arbeiten die Hortner. Perspektivisch gesehen ist das Erreichen des Zieles komplett offen. Grundsätzlich müssen sich alle Parteien die Frage stellen, wollen wir das überhaupt und wenn ja, was können wir dafür tun.
	<b>Ziel:</b>	<b>IKTB möchte den Titel „Haus der Kleinen Forscher“ erreichen</b>	

	Maßnahme 1	Weiterbildung MA in dem Bereich zur Titelerreichung	<b>Kommentar Herr Pusch, Frau Glowe:</b> Frau Schmidt hat an den wichtigen Weiterbildungen in der Stadt Brandenburg teilgenommen. Eine zweite Person muss zeitnah gefunden werden, da dies als Voraussetzung gilt.
	Maßnahme 2	Experimentiermaterial	<b>Kommentar Herr Pusch, Frau Glowe:</b> Die angespannte Haushaltssituation 2017 ließ die Anschaffung nicht zu. Soll 2018 nachgeholt werden.
	<b>Ziel:</b>	<b>Gesundheitserhaltene und –fördernde Verhaltensweisen der Kinder werden gefestigt und gefördert</b>	
	Maßnahme 1	Küchensanierung der IKTB in der Schule	<b>Kommentar Herr Pusch, Frau Glowe:</b> Auf Grund der finanziellen Lage und der steigenden Kinderzahlen wird es möglicherweise einen Neubau für die IKTB geben. Somit ist eine Sanierung momentan unwirtschaftlich.
	Maßnahme 2	Kinderfahrzeuge erneuern (Roller, Fahrzeuge)	<b>Kommentar Herr Pusch, Frau Glowe:</b> Im Rahmen der Erneuerung von mobilem Spielzeug wurden unterschiedliche Fahrzeuge für die Schulkinder angeschafft.
	<b>Ziel</b>	<b>Kreative Gestaltung- eine Möglichkeit zur individuellen Persönlichkeitsentwicklung</b>	
	Maßnahme 1	Bastelmaterial- es wird mehr als sonst üblich benötigt!	<b>Kommentar Herr Pusch, Frau Glowe:</b> Das benötigte Bastelmaterial wurde gekauft und den Grundschülern in unterschiedlichen Projekten zur Verfügung gestellt.
	Maßnahme 2	Schaukästen zur Ausstellung der Werke	<b>Kommentar Herr Pusch, Frau Glowe:</b> Die Werke der Kinder wurden in Regalen ausgestellt.
	Maßnahme 3	Projekt Wald AG- Bauen von Insektenhotels	<b>Kommentar Herr Pusch, Frau Glowe:</b> Der Bau des Insektenhotels wurde im Rahmen der AG Wald realisiert. Die Grundschüler haben einen kleinen Beitrag dazu geleistet, das Artensterben aufzuhalten.
	Maßnahme 4	GWG IKTB	<b>Kommentar Herr Pusch, Frau Glowe:</b> Es wurden: <ul style="list-style-type: none"> <li>• ein Spielteppich(256,40€)</li> <li>• ein Kinderfahrzeug „Star Scooter Maxi“(279,00€)</li> <li>• und zwei „BobKart“(je 444,00€) erworben.</li> </ul>
HF 2	<b>Gymnasium/</b>	Produktziel	Schulstandort durch enge Kooperation zwischen allen gesellschaftlichen Bereichen sichern. Qualitätsstandards steigern. Alternative

	<b>Gesamtschule</b>		Schulform prüfen, um auch zukünftig ein Abitur in Treuenbrietzen ablegen zu können.
	<b>Ziel:</b>	<b>Vermeidung von Folgeschäden</b>	
	Maßnahme 1	Weitere Baumaßnahmen im Kellerbereich des Anbaus	<b>Kommentare Herr Boje:</b> Die Maßnahme wurde im Frühjahr abgeschlossen.(Boje)
	<b>Ziel:</b>	<b>Unterstützung bei der Etablierung des neuen Schulform-Projektes Gymnasium/Gesamtschule 2.0 (Spenden, KEB)</b>	
	Maßnahme 1	Konzept Projekt Gymnasium/Gesamtschule 2.0 umsetzen	<b>Kommentar Herr Gronemeier:</b> Mit Schreiben vom 27.09.2017 des MBSJ wurde die Einrichtung der Gesamtschule genehmigt. Damit wurde das Projekt erfolgreich umgesetzt. Durch die Stadt Treuenbrietzen wurde ein Schulmanager zur Einrichtung der Gesamtschule eingestellt. Nun laufen die Vorbereitungen für die Schaffung der personellen und räumlichen Voraussetzungen.
	Maßnahme 2	Öffentlichkeitsarbeit	<b>Kommentar Herr Knappe:</b> Die Genehmigung für die Umwandlung des Gymnasiums zur Gesamtschule haben wir im September 2017 erhalten. Auf der Basis des Beschlusses des SVV wurde zum 01.12.2017 befristet ein Schulmanager eingestellt, der nunmehr insbesondere auch die Öffentlichkeitsarbeit der neuen Gesamtschule koordinieren soll. Ferner wurde ein neues, unverwechselbares Corporate Design für die neue Schule entwickelt, welches nunmehr konsequent in der Öffentlichkeitsarbeit eingesetzt werden soll.
	Maßnahme 3	Reaktivierung Haus 2 (Burgwallstraße vor dem Hintergrund der Schulumstrukturierung)	<b>Kommentar Herr Gronemeier:</b> Die ersten Absprachen und Abstimmungen sind mit der Bauverwaltung erfolgt. Zur Umsetzung wird ein Architekturbüro zur Vorbereitung und Umsetzung der notwendigen Maßnahmen beauftragt.
	Maßnahme 4	Rechtliche Rahmenbedingungen schaffen (Räumliche Bedingungen etc.)- ggf. Altes Haus 2 Burgwallstraße	<b>Kommentar Herr Gronemeier:</b> Mit der Schaffung des sozialen Marktplatzes (Aldi) können mit dem Umzug der Bibliothek, Stadtinformation und des Familienzentrums weitere Räumlichkeiten für die Gesamtschule geschaffen werden. Durch die Bauverwaltung werden die rechtlichen Rahmenbedingungen für die weitere Nutzung des Gebäudes über ein Architekturbüro geprüft.
	<b>Ziel:</b>	<b>EU-Projekt Erasmus-Plus zum Thema Demokratie zur weiteren Festigung der Partnerschaft mit Chiaravalle</b>	
	Maßnahme 1	Durchführung der Projektwoche im Oktober/November 2017 mit dem italienischen Podesti-Institut	<b>Kommentar Frau Hoedt:</b> Im März 2017 wurde der Antrag auf Förderung des Projektes „Durch Schule Demokratie lernen“ beim Pädagogischen Austauschdienst im Rahmen des EU-Förderprogramms Erasmus plus Schulbildung gestellt. Im Juli 2017 wurde dieser Antrag positiv beschieden. Der Projektstart fand im November 2017 mit einem Kick

			Off in Treuenbrietzen statt. Eine polnische (Schule und NASZE RIO-Organisation) und eine italienische Delegation (Stadtverwaltung, Schule) sowie Vertreter der Stadtverwaltung Treuenbrietzen und des Gymnasium trafen sich zu einem 3tägigen Meeting. Geplant wurden die Aktivitäten, die innerhalb des 2jährigen Projektes zu mehr Demokratie an den Schulen und Kommunen führen sollen. Wichtig während des Treffens war das Kennenlernen der Projektteilnehmer- so fanden an drei Abenden verschiedene Veranstaltungen statt, zu denen u.a. auch Eltern, Ausschussmitglieder und interessierte Einwohner geladen waren. Beim gemeinsamen internationalen Kochabend konnten die Teilnehmer die unterschiedlichsten kulinarischen Genüsse entdecken und deren Zubereitung erlernen.
	Maßnahme 1	GWG Gymnasium	<b>Kommentar Frau Briese:</b> Whiteboard, Notebook für Schulmanager wurden angeschafft Und 4 Raumschutztüren
<b>PB:</b>	<b>4. WISSENSCHAFT UND KULTUR</b>		
Oberziel	Treuenbrietzen ist eine Stadt, deren Bürgern die Kultur am Herzen liegt.		
HF 1	<b>Kultur und Tradition</b>	Produktziel	Ein attraktives kulturelles Leben wird von ehrenamtlichem Engagement, Künstlern und Kulturschaffenden getragen. Die Stadt fungiert als Bindeglied zwischen den Akteuren.
	<b>Ziel 1:</b>	<b>Heranführen der Vorschulkinder an die modernen Multimedial Medien</b>	
	Maßnahme 1	Anschaffung digitaler Medien (mediales Bilderbuchkino) 250€ (über Festwert)	<b>Kommentar Frau Coenen-Seehaus:</b> Die Maßnahme konnte nach Wunsch der Leser umgesetzt werden. Es wurde das Kinder- Kamishibai – Erzähltheater angeschafft, ein kleines Theater zur Förderung der Erzählkultur und Sprachförderung in Krippe, Kindergarten, Schule und Gemeinschaft.
	<b>Ziel 2:</b>	<b>Besucherzahlen der InfoBib erhöhen- Lutherjahr nutzbringend für Treuenbrietzen und OT vermarkten</b>	
	Maßnahme 1	Ausstellungen und Aktionen mit Künstlern/Grundschule/Gymnasium (Reformation)/Kinoförderverein etc. Kooperations- Veranstaltung mit Kinoförderverein Buchlesung Grundschule Aktionsveranstaltung Gymnasium	<b>Kommentar Frau Coenen-Seehaus:</b> Die Maßnahme konnte teilweise umgesetzt werden: <ul style="list-style-type: none"> <li>- In der Grundschule wurde eine Großveranstaltung zum Lutherjahr durchgeführt. In diesem Lutherprogramm wurde auf spielerische und musikalische Weise, Luther, der große Reformator, den Teilnehmern näher gebracht.</li> <li>- Mit dem Kinoförderverein fand eine Kooperationsveranstaltung „Luther in Wort und Klang“ am 23.09.2017 im Kino statt.</li> <li>- Mit den Grundschulkindern wurde eine Druckwerkstatt mit der Künstlerin Frieda Knie als kleines</li> </ul>

			<p>Projekt an 2 Tagen organisiert.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>16.03.2017 – Mitmachprogramm für Kinder mit dem Liedermacher Michael Günther „Ich kauf Dir eine Keksfabrik“. Die Kinder wurden animiert zum Mitgestalten. Es ging dabei um Kekse, das wichtige Zähneputzen und den Teddybären.</li> </ul>
	Maßnahme 2	Historische Schnitzeljagd für Kinder (Thema Reformation)	<p><b>Kommentar Frau Coenen-Seehaus:</b></p> <p>Die Maßnahme wurde wie folgt umgesetzt:</p> <p>Im Angebot ist seit Mitte des Jahres eine Mitmach-Mittelalterführung mit Schnitzeljagd für Kinder, die bereits 3 x mit Schülern der Klassenstufe 3 durchgeführt wurde.</p> <p>Dieses Angebot steht auch nach dem Lutherjahr zur Verfügung.</p>
	Maßnahme 3	Ausstellungen für Kinder von Kindern (Thema Reformation)	<p><b>Kommentar Frau Coenen-Seehaus:</b></p> <p>Maßnahme konnte leider nicht realisiert werden, da uns der Organisations- und Kooperationspartner in der Grundschule kurzfristig abgesagt hat.</p>
	Maßnahme 4	Erweiterung der Angebotspalette in der InfoBib (regionale Produkte, Kunst) über Tourismus geplant	<p><b>Kommentar Frau Coenen-Seehaus:</b></p> <p>Durch die Verkleinerung der Räumlichkeiten nach dem Umzug, musste die Produktpalette (vor allem die künstlerischen Arbeiten) eingeschränkt werden. Neu im Angebot sind kleinere Publikationen und eine neue Teesorte und Schirme in den Stadtfarben.</p>
	Maßnahme 5	Mittelalterliches Markttreiben (wegen Reformation) (Spendeneinnahme geplant)	<p><b>Kommentar Frau Coenen-Seehaus:</b></p> <p>Der am 15.10.2017 in der Neuen Marktstraße als Bauernmarkt durchgeführte Markt war mit 24 Ständen und einer großen Zahl an Besuchern ein voller Erfolg. Ab dem nächsten Jahr wird dieser unter der Schirmherrschaft des AfT weitergeführt.</p>
	Maßnahme 6	GWG Bibliothek und Tourismus	<p><b>Kommentar Frau Coenen-Seehaus und Frau Anders:</b></p> <p>Die für den Umzug benötigten neuen Möbel konnten durch eine Schenkung akquiriert werden. Es wurden neue Prospekthalter angeschafft.</p>
HF 2	<b>Städtepartnerschaften</b>	Produktziel	Intensiv gelebte Partnerschaften durch Bürger und Vereine.
	<b>Ziel 1</b>	<b>EU-Projekt Erasmus</b>	
	Maßnahme 1	Antragstellung März 2017; Beginn Projekt Oktober 2017 ff.	<p><b>Kommentar Frau Hoedt:</b></p> <p>Im März 2017 wurde der Antrag auf Förderung des Projektes „Durch Schule Demokratie lernen“ beim Pädagogischen Austauschdienst im Rahmen des EU-Förderprogramms Erasmus plus Schulbildung gestellt.</p>

			Im Juli 2017 wurde dieser Antrag positiv beschieden. Der Projektstart fand im November 2017 mit einem Kick Off in Treuenbrietzen statt. Eine polnische (Schule und NASZE RIO-Organisation) und eine italienische Delegation (Stadtverwaltung, Schule) sowie Vertreter der Stadtverwaltung Treuenbrietzen und des Gymnasium trafen sich zu einem 3tägigen Meeting. Geplant wurden die Aktivitäten, die innerhalb des 2jährigen Projektes zu mehr Demokratie an den Schulen und Kommunen führen sollen. Wichtig während des Treffens war das Kennenlernen der Projektteilnehmer- so fanden an drei Abenden verschiedene Veranstaltungen statt, zu denen u.a. auch Eltern, Ausschussmitglieder und interessierte Einwohner geladen waren. Beim gemeinsamen internationalen Kochabend konnten die Teilnehmer die unterschiedlichsten kulinarischen Genüsse entdecken und deren Zubereitung erlernen.
	Maßnahme 2	Anschaffung Equipment, Reisekosten- Einzelne Maßnahmen in IKTB, KITA und Gymnasium	<b>Kommentar Frau Hoedt:</b> Aufgrund des enormen Umfangs und Aufwandes, der mit einer Antragstellung und Durchführung eines EU-Erasmus- Projektes verbunden ist, wurde das ursprüngliche Vorhaben modifiziert. Der Antrag wurde nur im Bereich Schulbildung (Gymnasium) eingereicht.
	<b>Ziel 2</b>	<b>Nachhaltigkeit der Partnerschaft erhöhen</b>	
	Maßnahme 1	Unterbringung in Familien zur Intensivierung der Kontakte	<b>Kommentar Frau Hoedt:</b> Zum Kick Off des EU-Projektes konnten wir die Schüler der internationalen Projekt-Delegationen in Treuenbrietzen Familien unterbringen. Die erwachsenen Delegationsmitglieder jedoch wünschten sich für das Kennenlertreffen eine Unterbringung im Hotel/Pension.
	Maßnahme 2	Kontinuität in der Wahl der Schulen/Klassen	<b>Kommentar Frau Hoedt:</b> Die Projektdelegationen sind innerhalb des Projektes bestrebt, durch die Involvierung derselben Schüler*Innen nachhaltige Effekte zu erzielen. Durch die angestrebte Verbreitung der Projektinhalte in den Schulen soll ein möglichst großer Schülerkreis erreicht werden. Derzeit sind am Gymnasium der Seminar Kurs der 11. Klassen sowie alle Klassensprecher in das Projekt integriert.
	<b>Ziel 3:</b>	<b>Wir feiern 25 Jahre Städtepartnerschaft mit Nordwalde</b>	
	Maßnahme 1	Beteiligung an den Jubiläumsfeierlichkeiten in Nordwalde (2.500 € geplant)	<b>Kommentar Herr Knape, Frau Hoedt:</b> Im Oktober fanden in Nordwalde die Jubiläumsfeierlichkeiten zur 25 jährigen Städtepartnerschaft zwischen Treuenbrietzen und Nordwalde sowie 40 Jahre Nordwalde und Amilly im Rahmen eines 3 tägigen Treffens statt. Die Treuenbrietzenere Vereine schickten eine ca. 80 köpfige Delegation nach Nordwalde und organisierten am Samstag ein vielfältiges Unterhaltungsprogramm auf dem Nordwalder Sportplatz.

<b>PB:</b>	<b>5. SOZIALES UND JUGEND</b>		
Oberziel:	Treuenbrietzen zeichnet sich durch eine sozial stabile Stadt aus, in der sich Bürger aktiv engagieren und in der den Herausforderungen des demografischen Wandels aktiv begegnet wird.		
HF 1	<b>Kinder, Jugend und Familie</b>	Produktziel	Eine besonders familienfreundliche, generationsübergreifende Infrastruktur soll im ländlichen Raum zum dauerhaften Bleiben und Wiederkehren ermuntern.
	Maßnahme 1	Aufbau einer Zusammenarbeit des Familienzentrums der örtlichen katholischen Kirchengemeinde	<b>Kommentar Herr Kummer:</b> Diese Maßnahme war nur für das Jahr 2016 angedacht. Im HHJahr 2017 fand keine Zusammenarbeit auf Grund fehlender Schnittpunkte statt.
	<b>Ziel 1:</b>	<b>Aufbau und Ausbau des FZ</b>	
	Maßnahme 2	Datensicherung der FZ-Daten	<b>Kommentar Herr Gundlach:</b> Die Datensicherung läuft im FZ bis zum Umzug in den Sozialen-Markt noch autark.
	Maßnahme 3	Anschaffung eines Töpferofens	<b>Kommentar Herr Kummer:</b> Die Förderung eines elektrischen Brennkammerofens wurde nochmals im September 2017 bei der MBS über den Verein Aktiv für Treuenbrietzen gestellt. Der Antrag wurde i.H.v. 5.100,00€ bewilligt. Die Differenz i.H.v. ca. 1.000,-€ trägt die Stadt Treuenbrietzen. Entsprechende Mittel wurden bereits bewilligt.
	Maßnahme 4	Anschaffung einer Küchenzeile für die Seniorenarbeit	<b>Kommentar Herr Kummer:</b> Auf Grund des Umzugs des Familienzentrums Ende 2018 in ein neues Gebäude, wird diese Maßnahme nicht weiter verfolgt.
	Maßnahme 5	Einrichtung eines Behinderten-WC mit Wickelmöglichkeit für Kleinkinder	<b>Kommentar Herr Kummer:</b> Auf Grund des Umzugs des Familienzentrums Ende 2018 in ein neues Gebäude, wird diese Maßnahme nicht weiter verfolgt.
	Maßnahme 6	Errichtung eines Familienzimmers	<b>Kommentar Herr Kummer:</b> Auf Grund des Umzugs des Familienzentrums Ende 2018 in ein neues Gebäude, wird diese Maßnahme nicht weiter verfolgt.
	Maßnahme 1	Supervision	<b>Kommentar Herr Kummer:</b> Diese Maßnahme konnte im HHJahr 2017 aus finanziellen und zeitlichen Gründen nicht durchgeführt werden. Diese Maßnahme soll im HHJahr 2018 durchgeführt werden.



	Maßnahme 2	Sozialarbeit für alle Kindereinrichtungen	<b>Kommentar Herr Gronemeier:</b> Maßnahme konnte 2017 nicht umgesetzt werden da entsprechende Stellen gegenwärtig nicht gefördert werden. Bei einem Bedarf müsste die Finanzierung über die Stadt Treuenbrietzen erfolgen. Gegenwärtig sollen die vorhandenen Ressourcen des Fachbereiches Kinderschutz des Landkreises Potsdam-Mittelmark genutzt werden.
	<b>Ziel 3:</b>	<b>Ausbau der Frühen Hilfen auf Grund des Mehrbedarfes</b>	
	Maßnahme 1	Beantragung der Erhöhung der geförderten Stunden beim LK PM 2017	<b>Kommentar Herr Kummer:</b> Auf Grund der Erarbeitung eines Handlungskonzeptes des Fachkräfteteams der Kinder- und Jugendhilfe in Treuenbrietzen als Grundlage für eine Vereinbarung zur Gemeindefachstellenarbeit mit dem Landkreis PM, sowie der Umstrukturierung des Familienzentrums, der Bibliothek und des Stadtinformation an einem gemeinsamen Standort, mussten erst einmal die ersten Grundlagen geschaffen werden. Die Trägerschaft des Familienzentrums übernimmt die Stadt Treuenbrietzen ab 01.04.2018.(Kummer)
	<b>Ziel 4:</b>	<b>Förderung von Partizipationsprojekten und der Möglichkeiten von Kindern, Jugendlichen, Eltern und Senioren</b>	
	Maßnahme 1	Aufbau einer Beteiligungsstruktur in der Kinder- und Jugendarbeit (z.B. Klubrat bilden, Kinder beteiligen an Renovierungsarbeiten)	<b>Kommentar Herr Kummer:</b> Die Kinder und Jugendlichen wurden bisher nur bei der Raumgestaltung im Jahr 2017 aktiv beteiligt. Eine Beteiligungsstruktur konnte bis dato noch nicht impliziert werden.
	Maßnahme 2	Zusammenarbeit mit den Akteuren der Ortsteile (Intensivierung der Gemeinwesen Arbeit)	<b>Kommentar Herr Kummer:</b> Die mobile Jugendarbeiterin Anja Strobel hat Kontakte mit Kindern und Jugendlichen der Ortsteile sowie mit den Ortbeiratsvorsitzenden in Marzahna, Frohnsdorf und Bardenitz geknüpft und intensiviert. Sie befindet sich im regelmäßigen Austausch.
	Maßnahme 1	Instandhaltungsrückstau beseitigen	<b>Kommentar Herr Kummer, Herr Boje:</b> Wird zurückgestellt, da Umzug FamZ. in ehem. Aldi. (Boje) Auf Grund des Umzugs des Familienzentrums Ende 2018 in ein neues Gebäude, wird diese Maßnahme von mir nicht weiter verfolgt. (Kummer)
	<b>Ziel 5</b>	<b>Gestaltung der Außenanlagen FZ</b>	
	Maßnahme 1	GWG Spielplatz/Familienzentrum	<b>Kommentar Herr Kummer:</b> Auf Grund des Umzugs des Familienzentrums Ende 2018 in ein neues Gebäude, wird diese Maßnahme von mir nicht weiter verfolgt.

	Maßnahme 1	Erweiterung Spielplatz Feldheim (1 Spielgerät a 3.000 €) bei 100 % Finanzierung auf Aufbau durch Dritte	<b>Kommentar Frau Bremer:</b> Durch den Ortsbeirat laufen die entsprechenden Vorbereitungen für die Aufstellung neuer Spielgeräte. Die Finanzierung dieser Maßnahme ist durch den Ortsbeirat gesichert. Eine Anschaffung ist noch nicht erfolgt.
	Maßnahme 2	Ersatzbeschaffung von weiteren Spielgeräten OT (Rietz, Frohnsdorf, Dietersdorf)	<b>Kommentar Frau Bremer:</b> Die Anschaffung ist nur bei 100% Fremdfinanzierung möglich. In Frohnsdorf konnten auf Grund einer Spendenaktion des Ortsbeirates zwei neue Spielgeräte angeschafft werden. Durch die Stadt Treuenbrietzen wurde der Aufbau mit Materialien und Personal unterstützt. Auf dem Spielpark in Treuenbrietzen wurde eine neue Seilrutsche Dank des Sponsorings des Architekturbüros Bölke installiert. In Vorbereitung ist die Erweiterung des Kleinstkinderspielplatz auf dem Spielpark Treuenbrietzen. Durch die AG Familienfreundliche Stadt Treuenbrietzen wurden die Vorbereitungen abgeschlossen. 2018 erfolgt die Ausschreibung und Umsetzung.
	Maßnahme 3	Achtungsschild Kinder am Spielplatz Niebel (soll ein „Achtung spielende Kinder“ Schild sein)	<b>Kommentar Frau Bremer/ Herr Wildgrube:</b> Bzgl. der Beschilderung bestehen intern unterschiedliche Auffassungen. Eine Lösung konnte in 2017 nicht gefunden werden.
HF 2	<b>Kindertagesstätten</b>	Produktziel	Die individuelle Gesamtpersönlichkeit von Kindern wird entwickelt und gefördert. Unsere Kindereinrichtungen mit unterschiedlichen pädagogischen Konzepten bieten familienunterstützende und – ergänzende Angebote
	<b>Ziel 1:</b>	<b>Materielle, personelle und räumliche Umsetzung der Vorgaben nach Kitagesetz</b>	
	Maßnahme 1	Neuer Sechssitzer (in leichter und geländegängiger Bauweise) für Naturkita Kinderland	<b>Kommentar Herr Gronemeier:</b> Konnte auf Grund der fehlenden Investitionsmittel nicht umgesetzt werden.
	Maßnahme 2	Ergänzungsanbau-Umsetzung Naturkita Kinderland	<b>Kommentar Herr Ch. Höhne, Herr Boje:</b> Die Umsetzung der Baumaßnahme erfolgt im Jahr 2018. (Höhne) Baugenehmigung liegt vor, Umsetzung soll im Frühjahr 2018 erfolgen. (Boje)
	Maßnahme 3	Anschaffung Mobiliar etc. Anne Frank	<b>Kommentar Frau Briese:</b> Servierwagen, Klangschaale und Wandspiel wurden angeschafft
	Maßnahme 4	Schrittweise Umrüstung der Leuchten auf LED in den Kitas	<b>Kommentar Herr Boje:</b> Wurde auch in 2017 weitergeführt (Boje).

	<b>Ziel 2:</b>	<b>Erweiterung Kapazität Kita Spielkiste</b>	
	Maßnahme 1	Umbau der ehemaligen Bibliothek/Stadinfo in einen Kindergarten	<b>Kommentar BauV/ Herr Gronemeier:</b> Der entsprechende Bauantrag wurde im Mai 2017 gestellt. Auf Grund der fehlenden Baugenehmigung durch wiederholte Nachforderungen des Landkreises Potsdam-Mittelmark konnte die Umsetzung 2017 nicht vorgenommen werden.
	Maßnahme 2	Mobiliar und Ausrüstung Kita Spielkiste	<b>Kommentar Frau Briese:</b> Ausschreibung ist erfolgt-Auftrag wird im I. Quartal 2018 erteilt
	<b>Ziel 3:</b>	<b>Erweiterung des Naturspielplatzes Kita Spielkiste</b>	
	Maßnahme 1	Supervision Spielkiste	<b>Kommentar Frau Briese:</b> ist erfolgt u. wird 2018 fortgeführt.
	<b>Ziel 4:</b>	<b>Qualitativer und quantitativer Ausbau der Musiktherapie</b>	
	Maßnahme 1	Fachaustausch/Workshop Frau Sommer (Weiterbildungskosten)	<b>Kommentar Herr Gronemeier:</b> Konnte auf Grund der fehlenden Mittel nicht umgesetzt werden
	Maßnahme 2	Erweiterung der Musiktherapie auf Marzahna- und wegen Effizienz der Weiterbildung auch Ausbau der Therapiestunden gewünscht	<b>Kommentar Herr Gronemeier:</b> Konnte 2017 nicht umgesetzt werden, da der entsprechende Bedarf in den anderen Kindereinrichtungen weiter vorhanden war und zusätzliche Stunden auf Grund fehlender Erzieherstunden nicht bereitgestellt werden konnten. Eine weitere Musiktherapeutin konnte für 2018 gewonnen werden.
	<b>Ziel 5:</b>	<b>Vorbereitung der Umsetzung des Beschlusses 10/03/15 zur Sanierung und Umsetzung des Dorfgemeinschaftshauses Marzahna mit Integration der Kita</b>	
	Maßnahme 1	Umzug der Kita Marzahna in das Dorfgemeinschaftshaus Marzahna	<b>Kommentar Herr Boje:</b> Baugenehmigungsverfahren ist abgeschlossen, Umsetzung in 2018.(Boje)
	Maßnahme 2	Personalschrank für Marzahna	<b>Kommentar Frau Briese:</b> wurde angeschafft
	Maßnahme 3	Anschaffung Kinderwagen Kita Marzahna	<b>Kommentar Frau Briese:</b> wurde angeschafft
	Maßnahme 4	GWG für jede Kita	<b>Kommentar Frau Briese:</b> AF= Servierwagen, Spielk.=Wickelkommode, Marz.= Servierwagen, Krippen-Komplett-Garderoben,

	<b>Ziel 6:</b>	<b>EU-Projekt Erasmus</b>	
	Maßnahme 1	Beantragung und Durchführung der Projektwoche in den Kitas (A. Frank und Naturkita Kinderland) im Oktober/November mit den Erziehern aus den Kitas Chiaravalle	<b>Kommentar Frau Hoedt:</b> Aufgrund des enormen Aufwandes, der bei der Antragstellung und Durchführung eines Erasmus-Projektes anfällt, haben wir den Fokus auf ein Schulprojekt am Gymnasium gesetzt. Insofern konnte das avisierte Kita-Projekt leider nicht wie geplant realisiert werden.
HF 3	<b>Senioren</b>	Produktziel	Senioren sollen bis ins hohe Alter durch Schaffung entsprechender Rahmenbedingungen in Treuenbrietzen leben können.
	Maßnahme 1	Planung im Rahmen der Erweiterung des Sanierungsgebietes -Sportgeräte im Pauckertring für Senioren siehe KTR 42400101	<b>Kommentar Frau Gaedtke:</b> In Abstimmung mit der Bauverwaltung und Sanierungsträger wurden 10 Standorte benannt, die für die Aufstellung der Seniorensportgeräte in Frage kommen könnten. Die grundsätzliche Förderfähigkeit wurde seitens des LBV angezeigt, allerdings sind noch diverse fördertechnische Details offen. Nachdem erste Angebote eingeholt wurden, zeigte sich, dass die Gesamtangebotssumme deutlich über dem ursprünglich vorgesehenen Ansatz liegt. Gleichzeitig wurde zunehmend die Frage thematisiert, ob die präferierte Ausführung der Sportgeräte sich überhaupt mit den gartendenkmalpflegerischen Gestaltungskriterien verträglich und eine denkmalrechtliche Erlaubnis zu erwarten sei. Im Ergebnis – vorrangig auf Grund der Kosten – wurde die Maßnahme in 2017 nicht weiter vertiefend verfolgt.
	Maßnahme 2	Umsetzung von Projekten mit Fördermöglichkeiten im Bereich der Seniorenarbeit	<b>Kommentar Herr Kummer:</b> Ein Projektantrag über „Aktiv sein im Alter“ wurde nicht bewilligt. Es fanden mehrere Senioren-Bildungsveranstaltungen über die Offensive „Aktiv sein im Alter“ des LK PM statt.
	Maßnahme 3	Besetzung der Seniorenarbeitsstelle	<b>Kommentar Herr Kummer:</b> Die Stelle von Annegret Scherer in der Seniorenarbeit wird ab 01.01.2018 wieder besetzt.
	<b>Ziel 7:</b>	<b>Schaffung eines offenen Seniorenraumes</b>	
	Maßnahme 1	Möblierung des Raumes	<b>Kommentar Herr Kummer:</b> Auf Grund des Umzugs des Familienzentrums Ende 2018 in ein neues Gebäude, wird diese Maßnahme von mir nicht weiter verfolgt.
	Maßnahme 2	Anschaffung einer Küchenzeile für die Seniorenarbeit	<b>Kommentar Herr Kummer:</b> Auf Grund des Umzugs des Familienzentrums Ende 2018 in ein neues Gebäude, wird diese Maßnahme von mir nicht weiter verfolgt.
<b>PB:</b>	<b>6. GESUNDHEIT UND SPORT</b>		

Oberziel:	Treuenbrietzen ist ein regionales Zentrum der Gesundheitsförderung und des Breitensports.		
HF 1	<b>Gesundheits- und Rehabilitationsstandort</b>	Produktziel	Angebote zur Prävention. Vernetzen der Akteure am Standort.
	Maßnahme 1	Planung im Rahmen der Erweiterung des Sanierungsgebietes; Einzelsportgeräte im Pauckertring für Senioren-Leader/FAG; Verweis auf KTR 36700101	<b>Kommentar Frau Gaedtker:</b> In Abstimmung mit der Bauverwaltung und Sanierungsträger wurden 10 Standorte benannt, die für die Aufstellung der Seniorensportgeräte in Frage kommen könnten. Die grundsätzliche Förderfähigkeit wurde seitens des LBV angezeigt, allerdings sind noch diverse fördertechnische Details offen. Nachdem erste Angebote eingeholt wurden, zeigte sich, dass die Gesamtangebotssumme deutlich über dem ursprünglich vorgesehenen Ansatz liegt. Gleichzeitig wurde zunehmend die Frage thematisiert, ob die präferierte Ausführung der Sportgeräte sich überhaupt mit den gartendenkmalpflegerischen Gestaltungskriterien verträglich und eine denkmalrechtliche Erlaubnis zu erwarten sei. Im Ergebnis – vorrangig auf Grund der Kosten – wurde die Maßnahme in 2017 nicht weiter vertiefend verfolgt.
HF 2	<b>Sport</b>	Produktziel	Sporteinrichtungen bedarfsgerecht vorhalten. Angebote zur Übernahme durch Vereine unterstützen.
	Maßnahme 1	Reparatur des Fußbodens im Billardraum	<b>Kommentar Herr Boje:</b> Maßnahme wurde 2017 im Rahmen der Sanierung infolge eines Wasserschadens umgesetzt.(Boje)
	Maßnahme 2	GWG Stadthalle und Sporthalle	<b>Kommentar Frau Flemmer:</b> Anschaffung einer Musikanlage für die Turnhalle. Die dazugehörigen Mikrofone werden durch den MTV 1861 im Jahr 2018 erworben. Der Förderverein Wissenswelten e.V. wird den Aufbau und die Installation der Anlage finanzieren.
	Maßnahme 3	Spielfeldmarkierungen auf dem Boden in der Stadthalle erneuern-	<b>Kommentar Herr Boje:</b> Ist nicht zwingend erforderlich, wird zurückgestellt.(Boje)
	Maßnahme 4	Unterhaltung der Tartanbahnplätze der beiden Schulen	<b>Kommentar Frau Henze:</b> Baumaßnahme abgeschlossen, Zuständigkeit Unterhaltung liegt im Bürgeramt.
	Maßnahme 5	Reinigung des Gymnastikraumes in der A. Schweitzer Sporthalle-	<b>Kommentar Herr Boje, Frau Henze:</b> Wurde durch Hausmeister erledigt.(Boje)
<b>PB:</b>	<b>7. STADTENTWICKLUNG</b>		
Oberziel:	Treuenbrietzen zeichnet sich als eine attraktive Stadt mit historischem Stadtkern aus, die sich den Bedürfnissen einer alternden Gesellschaft stellt.		

HF 1	<b>Wohnraum</b>	Produktziel	Den wachsenden Bedürfnissen einer vielfältigen Gesellschaft mit einem ausgewogenen Wohnungsangebot gerecht werden.
	<b>Ziel 1:</b>	<b>Entwicklung eines Wohngebietes am Hans Grade Weg</b>	
	Maßnahme 1	Weiterführen der Aufstellung der Bebauungsplanung	<b>Kommentar Herr Höhne:</b> Die Realisierung ist erfolgt. Der Bebauungsplan ist wirksam. Es ist noch ein Grundstück auf der Fläche zu verkaufen. Die Bebauung mit Wohnhäusern hat bereits begonnen. B-Plan seit 26.07.2017 rechtskräftig. (Gaedtke)
HF 3	<b>Attraktivität und Charakter</b>	Produktziel	Erhalten, Verbessern und Beleben des Stadt- und Dorfbildes
	Maßnahme 1	Stadtsanierung gem. Umsetzungsplan (Parkanlage, Kietzstraße)	<b>Kommentar Herr Höhne, Frau Gaedtke:</b> Der Umsetzungsplan wird bis 2020 weitergeführt. (Höhne) BV Kahnegraben, Kietzstraße, Pauckertring 2. BA Alle drei Maßnahmen sind planerisch weit fortgeschritten. Allerdings zeigte sich in Vorbereitung bzw. im Ergebnis der Ausschreibung, dass im Bereich Straßenbau massive Kostensteigerungen zu verzeichnen sind. Da insbesondere bei der Kietzstraße diese Mehrkosten (bisher noch) nicht über die Vorgaben der Städtebauförderrichtlinie im Sinne der Stadt Treuenbrietzen abgefangen werden können, werden aktuell nach Lösungsansätze ausgelotet. Ungeachtet dessen wird die Ausschreibung vorbereitet. (Gaedtke)
	<b>Ziel 1:</b>	<b>Förderung der Belebung und Verbesserung des Dorfbildes</b>	
	Maßnahme 1	Unterstützung der Maßnahme Sanierung Kirche Klausdorf (100 %ige Förderung)	<b>Kommentar Herr Boje:</b> Ist begonnen, wird in 2018 abgeschlossen. (Boje)
	<b>Ziel 2:</b>	<b>Beseitigung des Instandhaltungsrückstaus an den Denkmälern</b>	
	Maßnahme 1	Erarbeitung eines Denkmalpflegeplanes für die Denkmale in den Ortsteilen lt. Denkmalliste	<b>Kommentar Frau Gaedtke:</b> Vorbereitend hierzu wurde ein Projekt im Q-Gis erstellt, welches die Denkmale mit Standorte und Bauzustand dokumentiert. Darauf aufbauend soll im Jahr 2018 die Fortführung erfolgen.
	Maßnahme 2	Sanierung Zwangsarbeiterdenkmal Rietz	<b>Kommentar Frau Gaedtke:</b> Die Holztafel - Gedenkstätte für sowjetische Zwangsarbeiter – befand sich am Privatgrundstück (Scheune). Es machte sich erforderlich, hierfür einen neuen Standort zu suchen. Im Einvernehmen mit dem Ortsbeirat, der Stadt Treuenbrietzen und der Unteren Denkmalschutzbehörde des Landkreises Potsdam Mittelmark ist in unmittelbarer Nähe ein neuer Standort gewählt worden. Symbolisch wurden für die zu gedenkenden Opfer 3

			Säulen aufgestellt. Die Alugusstafel, die Informationen zur Gedenkstätte enthält, befindet sich auf einer Natursteinplatte, die vor den Säulen angeordnet ist. Die Natursteinplatte dient der Kranz- und Blumenablage. Der Bereich um die Platte und der Säulen ist mit einem schmalen Pflanzstreifen aus Stauden und Gräsern in Natursteinschotter gerahmt. Das Denkmal wurde am 22.04.2017 eingeweiht.
<b>PB:</b>	<b>8. STRASSEN UND VERKEHR</b>		
Oberziel:	Treuenbrietzen zeichnet sich durch eine gute und ausreichende Verkehrs- und Versorgungsstruktur aus.		
HF 1	<b>Verkehrs- infrastruktur</b>	Produktziel	Die Qualität des Verkehrsnetzes optimieren und die Verkehrssituation verbessern. Verkehrsbelastung reduzieren.
	<b>Ziel 1:</b>	<b>Weiterentwickeln der Fahrradfreundlichkeit durch die AG Rad</b>	
	Maßnahme 1	Weiterführen des Ausbaus der überregionalen Radstrecke Tour Brandenburg- im Stadtgebiet Treuenbrietzen	<p><b>Kommentar Herr Höhne:</b> Hierfür standen 2017 keine Haushaltsmittel zur Verfügung. Der Landkreis und die BauV suchen nach Fördermöglichkeiten für eine weitere Realisierung des Ausbaus. Ausbau erfolgt sukzessive! Im Stadtgebiet befinden sich noch Teile von nicht ausgebauten überregionalen Radstrecken der Tour Brandenburg. Diese gilt es in den nächsten Jahren, mit der finanziellen Unterstützung des Landkreises und des Landes Brandenburg, auszubauen. Für den begonnen Abschnitt zwischen Treuenbrietzen- Süd und der Ortsverbindung Lüdendorf sind die Förderanträge in Bearbeitung. Eine Umsetzung der Baumaßnahmen für diesen Bereich soll in 2018/2019 erfolgen.</p>
	Maßnahme 2	Radwegebau	<p><b>Kommentar Herr Höhne:</b> Im Stadtgebiet befinden sich noch Teile von nicht ausgebauten regionalen Radstrecken die touristisch vermarktet und genutzt werden sollen. Diese gilt es in den nächsten Jahren zu unterhalten und ggfls. mit der finanziellen Unterstützung Dritter auszubauen.</p>
	<b>Ziel 2:</b>	<b>Sicherung der Verkehrswege</b>	
	Maßnahme 1	Sanierung/Neubau Herrenbachbrücke in Rietz sowie Straße	<p><b>Kommentar Herr Wildgrube:</b> Hierfür wurden keine Mittel bereitgestellt!</p>
	Maßnahme 2	Ausbau des Straßenabschnittes B2 von der Schlalacher Str. bis Nieplitzbrücke Marienkirche (FAG) (Bürgerbegehren)	<p><b>Kommentar Herr Höhne:</b> Der Ausbau wurde auf gesplittet. Der Landesbetrieb baut die Straße und die Stadt die Nebenanlagen. Eine deutliche Verteuerung der Maßnahmen ist erkennbar. Gleichzeitig erfolgt die Verschiebung der Baumaßnahme Straßenbau bis ca. 2019/20 und nebenanlagen im Anschluss an die Fertigstellung der Straßenbaumaßnahme</p>

			<p>ab 2020.</p> <p>Vergabe zum Ausbau der Baulast des LS wurde aufgehoben. Die Stadt plant ihre Baulast selbst, mit einer Realisierung ist nicht vor 2020 zu rechnen.(Wildgrube)</p>
	Maßnahme 3	Ausbau B102 Brücker Str. bis Anschluss Hans Grade Weg	<p><b>Kommentar Herr Wildgrube:</b></p> <p>Ausbau der Straße ist erfolgt!</p>
	Maßnahme 4	Dietersdorf-Vorbereitung der Planung zur Umsetzung des Ausbaus der Ortsdurchfahrt B 2 in Dietersdorf (Ausbau Gehwege, Straßenbeleuchtung, Regenwasserkanalisation, Grünanlagen, Zufahrten usw.)	<p><b>Kommentar Herr Höhne:</b></p> <p>In Vorbereitung / Bürgerversammlung durchgeführt/ Projektumsetzung voraussichtlich 2020.</p> <p>Eine Entwurfsplanung des LS liegt vor. Der nächste Schritt für die Stadt ist die Planung der Straßenbeleuchtung, hierzu ist es erforderlich einen im Frühjahr 2018 einen Fachplaner zu beauftragen. die Realisierung der Maßnahme erfolgt frühestens 2019.(Wildgrube)</p>
	Maßnahme 5	Ausbau der Straße von Schlalach (ab Gem. Grenze) über Brachwitz zur B 2-Ausbaustrecke nach Buchholz FM LLEF Antrag ist gestellt, evtl. 2017 oder 2018	<p><b>Kommentar Herr Höhne, Herr Wildgrube:</b></p> <p>Zurückgestellt da der Eigenanteil der Stadt fehlt und die Stadt Niemeck, den Ausbau ihres Abschnittes bei Schlalach nicht, mitfinanzieren kann.</p> <p>Dem Antrag auf Förderleistungen wurde nicht stattgegeben. Die Ortsverbindungsstraße, zwischen der B 2, Brachwitz Richtung Schlalach ist auf ihrer kompletten Länge 4150 m so beschädigt, dass keine Ausbesserungsarbeiten mehr stattfinden können!</p> <p>Die Kosten für die Instandsetzung betragen zurzeit ca. 800.000 EURO.</p> <p>In Zuge der Verkehrssicherungspflicht hat die Instandsetzung unverzüglich zu erfolgen.</p> <p>Alternativ ist die Straße einzuziehen! (Wildgrube)</p>
	Maßnahme 6	Ausbau Ortsdurchfahrt Brachwitz -	<p><b>Kommentar Herr Höhne:</b></p> <p>Zurückgestellt da der Eigenanteil der Stadt fehlt und die Stadt Niemeck, den Ausbau ihres Abschnittes bei Schlalach nicht, mitfinanzieren kann.</p>
	Maßnahme 7	Straßeninstandsetzung allgemein	<p><b>Kommentar Herr Höhne:</b></p> <p>Laufende jährliche Umsetzung.</p>
	Maßnahme 8	Prüfen der Reparatur des Angers/Dorfstraße Kreuzung Richtung Plattenweg in Niebel	<p><b>Kommentar Herr Höhne:</b></p> <p>Es wurden für diese Maßnahme keine Haushaltsmittel zur Verfügung gestellt.- Folglich keine Umsetzung-</p>
	Maßnahme 9	Erneuerung der Planung zum Ausbau der Ortsdurchfahrt Bardenitz L 812	<p><b>Kommentar Herr Höhne:</b></p>



			Die Ausbaumaßnahme des Landes wurde – begründet durch fehlende Landesmittel- zurück gestellt.
	Maßnahme 10	Planungskostenansatz für 2017 (und Ausbaukostenansatz für 2018 ff) Ausbau der B2 Berliner Chaussee	<b>Kommentar Herr Höhne:</b> Erledigt da umgesetzt.
	<b>Ziel 3:</b>	<b>Optimierung bzw. bedarfsgerechte Anpassung der Straßenbeleuchtung zum Zwecke der Energieeinsparung</b>	
	Maßnahme 1	Beendigung Erneuerung der Straßenbeleuchtung Lüdendorf	<b>Kommentar Herr Wildgrube, Frau Henze, Frau Schmidt:</b> In 2016 umgesetzt. Anliegerbeiträge werden vorbereitet und in 2018 abgerechnet. (Boje) Erneuerung der Straßenbeleuchtung ist erfolgt. (Wildgrube)
	<b>Ziel 4:</b>	<b>Schaffung einer Argumentationsbasis für die Gestaltung der Verkehrssituation</b>	
			<b>Kommentar Herr Wildgrube:</b> Verkehrskonzept liegt vor!
	<b>Ziel 5:</b>	<b>Qualitätsverbesserung des ÖPNV</b>	
	Maßnahme 1	Restzahlung aus Baumaßnahme BÜ 18,8 km Dr. P. Möller Weg	<b>Kommentar Herr Höhne, Herr Boje:</b> Schlussrechnung des Landesbetriebes liegt noch nicht vor. Verlängerung bis 31.12.2018 liegt vor.(Boje)
	Maßnahme 2	Umsetzung der Fahrradständer vom Forstamt Frohnsdorf an die Bushaltestelle	<b>Kommentar Frau Henze:</b> Erledigt.
	Maßnahme 3	Sitzmöglichkeit in Bushaltestelle Frohnsdorf schaffen (aus Holzbohlen)	<b>Kommentar Frau Henze:</b> Es wurden für diese Maßnahme keine Haushaltsmittel zur Verfügung gestellt.- Folglich keine Umsetzung.
	Maßnahme 4	Bushaltestelle/Wendestelle OT Lobbese (veränderte Verkehrsführung anderer Standort Haltstelle)-Förderantrag LK ÖPNV 2018	<b>Kommentar Frau Henze:</b> Es wurden für diese Maßnahme keine Haushaltsmittel zur Verfügung gestellt.- Folglich keine Umsetzung.(Höhne)
	Maßnahme 1	Herstellung der Regenentwässerung Nordwalder- Ring (Vernässung der Wohngrundstücke Küttner usw. Schadensersatzforderungen drohen.	<b>Kommentar Herr Höhne:</b> Es wurden für diese Maßnahme keine Haushaltsmittel zur Verfügung gestellt.- Folglich keine Umsetzung.

<b>PB:</b>	<b>9. NATUR, LANDSCHAFT UND UMWELT</b>		
Oberziel:	Treuenbrietzen zeichnet sich durch eine naturnahe/grüne Stadt aus, die ihre Ressourcen nachhaltig entwickelt.		
HF 1	<b>Öffentliche Grün-, Erholungsflächen und Gewässer</b>	Produktziel	Erholungswerte schaffen und erhalten.
	<b>Ziel 1:</b>	<b>Schaffen von Erholungswerten</b>	
	Maßnahme 1	Konzeption zur Umgestaltung der Rabattenbereiche in der Großstraße	<b>Kommentar Frau Wentzel:</b> Über Pflegevereinbarungen werden die Randbereiche sukzessiv umgestaltet. 2017 ist eine neue Vereinbarung in der Großstraße mit dem Lila-Bäcker zustande gekommen. Die Umgestaltung ist für 2018 geplant.
	Maßnahme 2	Weitere gestalterische Einzelmaßnahmen-Großstraße (Umgestaltung der Rabattenbereiche)	<b>Kommentar Frau Wentzel:</b> Einbringung von Blumenzwiebeln in den Bereich der Lutherlinde.
	Maßnahme 3	Gestaltung des Dorfplatzes Lühsdorf (neben DGH) (Pflanzen und Pflasterarbeiten für 2 Stellflächen) unterstützt durch Manpower der Lühsdorfer; Pflege und Unterhaltung erfolgt durch den OT	<b>Kommentar Frau Wentzel:</b> Gestaltung abgeschlossen, Unterhaltung soll über die Dorfbewohner erfolgen
	<b>Ziel 2:</b>	<b>Aufenthaltsqualität verbessern</b>	
	Maßnahme 1	Instandsetzung der Liebeslaube	<b>Kommentar Frau Wentzel:</b> Die Holz Sitzflächen wurden durch den TD Instand gesetzt. Über eine Firma wurde die Mauer ansprechend gestaltet. Eine Pflanzenspende wurde zusätzlich in den angrenzenden Grünbereich eingebracht.
	Maßnahme 2	Aufnahme von Ausgleichspflanzungen in Brachwitz, Kirschallee Niebel in die Planung	<b>Kommentar Frau Wentzel:</b> Die Kirschallee in Niebel ist erfolgt. Ausgleichspflanzungen für Brachwitz werden bei der Auswahl weiterhin berücksichtigt.
	<b>Ziel 3:</b>	<b>Erhaltung der Funktionsfähigkeit der Gewässer</b>	
	Maßnahme 1	Entschlammung der Dorfteiche	<b>Kommentar Herr Henke, Frau Wentzel, Herr Wildgrube:</b>

		(Zuwendung Dritter)	Abscheider werden regelmäßig durch SU gereinigt.
	Maßnahme 2	Prüfung der Sanierung der Mauer des Dorfteiches Marzahna an der ehemaligen FFW	<b>Kommentar Herr Höhne:</b> Es wurden für diese Maßnahme keine Haushaltsmittel zur Verfügung gestellt.- Folglich keine Umsetzung.
HF 2	<b>Wald- und Forstflächen</b>	Produktziel	Naturgemäße Waldwirtschaft auch außerhalb des Stadtwaldes.
	<b>Ziel 1:</b>	<b>Gestaltung des Umfeldes des Reichelmsteiches</b>	
	Maßnahme 1	Bänke sanieren, Beschilderung überarbeiten, Umfeld reinigen, Abbau der alten Schutzhütte	<b>Kommentar Frau Wentzel:</b> Zielerreichung aufgrund von Kapazitätsgründen im TD nicht möglich, Sturmereignisse
	<b>Ziel 2:</b>	<b>Umsetzen der Naturgemäßen Waldwirtschaft- es gibt keine Zaunbauförderung mehr- Wildbestand regulieren durch Verringerung von Verbiss Schäden</b>	
	Maßnahme 1	Ausstattung mit GWG	<b>Kommentar Frau Wentzel:</b> Diverse Ansitzleitern sind angeschafft worden.
	Maßnahme 1	Waldwege	<b>Kommentar Herr Henke:</b> Sind im normalen Zustand. Waldweg von B102 nach Bardenitz über Landesförderung Instand gesetzt.
	<b>Ziel 3:</b>	<b>Holzmarktunabhängige Einnahmequellen schaffen</b>	
	Maßnahme 1	Machbarkeit des Friedwaldes in Zusammenarbeit mit der Fachhochschule Eberswalde	<b>Kommentar Herr Henke:</b> Bachelorarbeit liegt noch nicht vor.
HF 3	<b>Friedhöfe/ Ruhestätten</b>	Produktziel	Anpassen der vorhandenen Strukturen an die Entwicklung und den Bedarf.
	<b>Ziel 1:</b>	<b>Alternative Einnahmequellen erschließen</b>	
	Maßnahme 1	Untersuchung und Umsetzung der Einrichtung eines Friedwaldes	<b>Kommentar Herr Henke:</b> Bachelorarbeit liegt noch nicht vor.
	Maßnahme 2	Weihnachtsbaumkulturen auf weiteren brachliegenden Friedhofs- oder anderen Flächen	<b>Kommentar Herr Henke, Frau Wentzel, Frau Bremer:</b> Fläche ehemalige Gärtnerei ist ausgefallen, wurde 2016 begründet. Weihnachtsbaumersatz im Wald.

			<i>Die Überlegung, die Weihnachtskulturen auf dem Friedhof Marzahna aufzubringen wurde vom Ortsbeirat Marzahna abgelehnt.</i>
	Maßnahme 3	Erneuerung Zaunanlage Friedhof Lüdendorf	<b>Kommentar Frau Bremer:</b> Der Zaun entlang der Straße wurde erneuert.
	Maßnahme 4	Instandsetzung des Weges vom Eingang Friedhof Marzahna zur Leichenhalle	<b>Kommentar Frau Bremer:</b> Die Maßnahme wurde zurückgestellt, da andere Projekte Neuerung Zaun und anonyme Grabstelle im Vordergrund standen.
	Maßnahme 5	Sitzmöglichkeiten für Friedhof Frohnsdorf und Marzahna	<b>Kommentar Frau Bremer:</b> Je eine Sitzmöglichkeit wurde angeschafft. Aufstellung erfolgt 2018.
<b>PB:</b>	<b>10. WIRTSCHAFT UND TOURISMUS</b>		
Oberziel:	Treuenbrietzen zeichnet sich durch eine innovative Wirtschaft in den Bereichen Gesundheit, Metall, Energie und Landwirtschaft aus. Als Berlin nahes touristisches Naturerholungsgebiet entwickelt die Stadt eine darauf ausgerichtete gute Infrastruktur.		
HF 1	<b>Energie- und Klimaschutz-konzept</b>	Produktziel	Entwickeln und Umsetzen eines Energie- und Klimaschutzkonzeptes.
	Maßnahme 1	Verbrauchsprofile von 1 – 2 kommunalen Gebäuden erstellen	<b>Kommentar Herr Them:</b> Diese Maßnahme ist in dieser Form nicht notwendig. Rechtlich sind Energieausweise für die kommunalen Liegenschaften in Treuenbrietzen nicht notwendig. Selbst für das Rathaus, bei dem auf Grund des Besucherverkehrs rechtlich die Notwendigkeit eines Nachweises bestünde, entfällt, da die besondere Stellung als Einzeldenkmal diese Notwendigkeit negiert. Eine energetische Untersuchung in Form einer Vor-Ort-Beratung oder eines Sanierungsfahrplanes wäre jedoch für ausgewählte kommunale Liegenschaften durchaus empfehlenswert. Nach Einschätzung des Klimaschutzkonzeptes sind dies vor allem Gebäude mit einem generell hohen Energieverbrauch sowie Gebäude mit einem hohen Energieverbrauch je Quadratmeter. Vorrangig sind dies: das Rathaus, das Forst-, FFW- u. Jugendhaus Frohnsdorf, beide Schulstandorte sowie die KITA Marzahna und Spielkiste. Auf Grund kommender Umbaumaßnahmen sind jedoch zunächst lediglich das Rathaus sowie das Gemeinschaftshaus Frohnsdorf interessant. Finanzmittel für die Untersuchung sollten in den kommenden Jahren im Haushalt berücksichtigt werden. Es gibt hierfür auch Bundesfördermittel
	Maßnahme 2 ff.	Weitere Maßnahmen aus dem Maßnahmenkatalog des Energie- und	<b>Kommentar Herr Them:</b> Das Klimaschutzkonzept umfasst 40 Einzelmaßnahmen mit jeweiligen Untermaßnahmen. Einen Abriss über

		<b>Klimaschutzkonzeptes</b>	<p>die Tätigkeitsfelder und Erfolge des Klimaschutzmanagers finden Sie auf der Internetseite der Stadt. Hier einige ausgewählte Aktivitäten:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Betreuung der Arbeitsgemeinschaft Mobilität</li> <li>• Akquise von Fördermitteln (für E-Mobilität, Radfahrprojekt, Mobilitätskonzept)</li> <li>• Beschaffen eines Elektroautos (100% Förderung) für den kommunalen Fuhrpark + Ladesäule</li> <li>• Konzepterstellung neue Fahrradroute „Energietour“ mit Bildungsinhalten (+ Initiierung von Kooperationen mit Hochschulen)</li> <li>• Konzepterstellung (Vorbereitung für Bundeswettbewerb) „Fahrradausleihe in Treuenbrietzen“</li> <li>• Bürgerberatung bei energetischen Sanierungsvorhaben</li> <li>• Interne Beratung in Punkte Energieeffizienz und Fördermitteln bei kommunalen Bau- und Umbaumaßnahmen</li> <li>• Umsetzung geringinvestiver Sparmaßnahmen wie der Umrüstung auf LED in kommunalen Gebäuden</li> <li>• Vernetzungsstelle</li> <li>• Kooperation mit Klimaschutzmanagern und Berliner Designschule zwecks Öffentlichkeitswirksamen Auftretens (CI und Marketing)</li> <li>• Mitarbeit an der kostenlosen E-Bikeausleihe am Bahnhof Treuenbrietzen und dessen Prämierung bei der IHK</li> </ul>
	<b>Maßnahme 3</b>	„Mitmach-Haus“	<p><b>Kommentar Herr Them:</b></p> <p>Die nicht besetzte Stelle des Klimaschutzmanagers in 2016 führte leider dazu, dass dieses Projekt einschlieft. Auf Grund der starken Einbindung der Hochschule Cottbus (damalige Studenten heute nun nicht mehr in den Kursen) sowie dem starken persönlichen Bezug des vorherigen Klimaschutzmanagers ist eine Wiederbelebung des Projektes schwierig. Daher wurde beschlossen die personellen Ressourcen des neuen Klimaschutzmanagers optimal einzusetzen und den Fokus auf aktuelle Projekte zu legen, welche momentan größere Erfolgchancen (auch im Hinblick auf die aktuelle Fördermittellandschaft) besitzen.</p> <p>Sollten die Rahmenbedingungen wieder günstig stehen und sich Kooperationen mit Hochschulen oder Vereinen wie dem neuen Energien Forum Feldheim, in diesem Bereich ergeben, so stünde einem erneuten forcieren des „Mitmach-Hauses“ jedoch nichts im Wege.</p>
	<b>Maßnahme 4</b>	<b>Ausstattung GWG Klimamanager</b>	<p><b>Kommentar Herr Them:</b></p> <p>Auf Grund des Haushaltes nicht genehmigt. Ausstattung des Klimaschutzmanagers wurde über die NKI Förderung seiner Stelle abgedeckt.</p>
<b>HF 2</b>	<b>Wirtschafts-förderung</b>	Produktziel	Stärken und Entwickeln von Branchenkompetenzfeldern.

	<b>Ziel 1</b>	<b>Ausweiten des Angebots an Gewerbeflächen</b>	
	Maßnahme 1	Erwerb geeigneter Grundstücke in einem Umfang von ca. 5 Hektar durch die Stadt Treuenbrietzen	<b>Kommentar Herr Knape:</b> Vor dem Hintergrund der aktuellen Haushaltsdiskussion konnte diese Investition bisher noch nicht realisiert werden.
	<b>Ziel 2</b>	<b>Erhalt des Einzelhandelsstandortes Treuenbrietzen</b>	
	Maßnahme 1	Erstellen eines Einzelhandelsgutachtens	<b>Kommentar Herr Knape:</b> In Abstimmung mit dem Sanierungsträger wurden die Voraussetzungen geschaffen, dass mit der Erstellung des Gutachtens im Jahr 2018 begonnen werden kann.
	Maßnahme 2	Regionalladen etablieren	<b>Kommentar Herr Knape:</b> Auf der Basis des TransformBar-Projektes wurde eine AG eingerichtet, die sich mit diesem Thema aktiv auseinandersetzt. Bisher ist ein tragfähiges, wirtschaftliches Konzept noch nicht realisierbar.
HF 3	<b>Tourismus</b>	Produktziel	Der Tourismus wird durch das Vernetzen von touristischen Angeboten und durch gezieltes Vermarkten gefördert
	Maßnahme 1	Umsetzung des Tourismuskonzeptes	<b>Kommentar Frau Anders:</b> Folgende Maßnahmen wurden durchgeführt: <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Personelle Sicherstellung der touristischen Arbeit mit mindestens 2 Fachkräften (Status halten) sowie deren weitere qualitative Verbesserung durch Schulungen und Weiterbildung). Seit September 2017 wurde auf die Stelle der Stadtinformation eine neue 30-Stunden-Kraft eingestellt.</li> <li>2. Es wurden 3 interne Weiterbildungen mit Unterstützung des Ortschronisten Herrn Rabenhorst und über die AG Historische Stadtkerne durchgeführt</li> <li>3. Verbindung durch ÖPNV zwischen Innenstadt und Bahnanbindungen erledigt durch PlusBus-Anbindung Treuenbrietzen – Bad Belzig</li> <li>4. Gewinnung weiterer Wanderwegewarte zur Qualitätssicherung der Wege Die Betreuung der Rad- und Wanderwege liegt jetzt im Bauamt bei Hannes Niendorf und wird aktiv bearbeitet.</li> </ol> <b>Kommentar Frau Anders:</b> Folgende Maßnahmen wurden begonnen: <ol style="list-style-type: none"> <li>5. Schulungen der Stadt- und Gästeführer</li> <li>6. Sicherstellung eines geeigneten Standortes und Ausstattung der Touristeninformation unter Berücksichtigung der Vorgaben aus dem Leitfaden „Die Zukunft der Touristinformationen“, den die TMB Tourismus Marketing Brandenburg GmbH 2017 herausgegeben hat.</li> </ol>

			7. Derzeit aktive Umsetzung im Projekt „Sozialer Markt“.
	Maßnahme 2	2 Themen- Workshops im Rahmen des Tourismuskonzeptes durchführen	<p><b>Kommentar Frau Anders:</b> Die Maßnahme wurde durchgeführt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Treffen der touristischen Anbieter, gemeinsam mit der AG Tourismus beim Aft</li> <li>• Insgesamt Themen-Workshops gemeinsam mit Stadtführern und Herrn Rabenhorst</li> <li>• Workshops zu Rad- und Wanderwegen gemeinsam mit Bauamt.</li> </ul>
	Maßnahme 3	Gewinnen und Akquirieren von Aufladestationen für Elektromobilität	<p><b>Kommentar Herr Them:</b> Eine neue Ladesäule wurde im Zuge der Anschaffung eines neuen Elektroautos für den kommunalen Fuhrpark beantragt und genehmigt. Die bauliche Umsetzung erfolgt in der ersten Jahreshälfte 2018. Weitere Ladestationen werden bei anfallenden Umbauarbeiten kommunaler Liegenschaften mit berücksichtigt. Die Realisierung privatwirtschaftlicher Ladestationen ist zum momentanen Zeitpunkt nicht absehbar. Dies ist jedoch immer eine Alternative zur kommunal betriebenen Ladestation</p>
	Maßnahme 4	Fortschreibung des Internetangebotes der Stadt in italienischer Sprache	<p><b>Kommentar Frau Schäfer:</b> Diese Aufgabe wurde nicht erledigt (und auch nicht für 2018 erneut festgeschrieben).</p>
	Maßnahme 5	Angebot der buchbaren Produkte im Internet überarbeiten und verbessern durch ein Email Formular zur Buchung	<p><b>Kommentar Frau Coenen- Seehaus, Herr Gundlach:</b> Entsprechend den Anforderungen vom Tourismusbereich wurde von Herrn Gundlach E-Mail-Formular erfolgreich erstellt. Die Maßnahme wurde umgesetzt. Seit Ende 2016 können alle Stadtführungen auf der Website unter dem Link Tourismus gebucht werden.</p>
	Maßnahme 6	Begleitung der Vermarktungsaktivitäten des NEFF e.V.	<p><b>Kommentar Herr Them:</b> Der Klimaschutzmanager ist regelmäßig in Feldheim und gibt dort Pressegespräche, führt Delegationen oder gestaltet Projekttag mit Schulklassen. Weiterhin ist eine enge Zusammenarbeit zwischen dem NEF und dem Klimaschutzmanager entstanden. Neue Ideen entstehen, wie der Standort gestärkt und weiterentwickelt werden kann.</p>
	<b>Ziel 1:</b>	<b>Nachhaltige Steigerung der touristischen Besucherzahlen (vor allem im und durch das Lutherjahr)</b>	
	Maßnahme 1	Infomaterial, Publikationen, Anzeigen, Flyer	<p><b>Kommentar Frau Anders:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gastliches Treuenbrietzen neu 2017“</li> <li>• Einleger Stadtführungen 2017</li> <li>• Einleger Bauernmarkt 2017</li> </ul>

			<ul style="list-style-type: none"> <li>• Anzeige Tipp Brandenburg</li> <li>• Teilnahme an den Publikationen für das Lutherjahr 2017: Tetzels, Thesen Touren – Wandern, Radfahren und Skaten auf den Spuren der Reformation (Tourismusverband Fläming)</li> <li>• Reformation findet Stadt – Brandenburgs Altstädte entdecken (AG Historische Stadtkerne)</li> <li>• Erlebnis Altstadtlust- Gewinnspiel der AG Historische Stadtkerne- Aufkleber dafür wurden in der Info abgeholt</li> <li>• Rad und Reformation- Radkarte vom Tourismusverband Fläming</li> <li>• Per Rad der Reformation auf der Spur der AG Historische Stadtkerne</li> </ul>
	Maßnahme 2	Stadtrundgänge zum Thema Reformation durch Dritte	<p><b>Kommentar Frau Anders:</b></p> <p>Die Maßnahme konnte umgesetzt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 3 Stadtführungen zur Reformationsthematik mit auswärtigen Kirchenkreisen wurden durchgeführt- z.T. in Kooperation mit der Marienkirche</li> <li>• Nicht angemeldete Busgruppen mit eigenen Reiseführern wurden durch die Info mit dem benötigten Info-Material oder Souvenirs versorgt.</li> </ul>
	Maßnahme 3	Ausstellungen (Kirche, Bibo, Heimatmuseum, Gildenhause) Reformation	<p><b>Kommentar Frau Coenen-Seehaus /Frau Anders:</b></p> <p>Die Künstler des Grünen Nagel haben in der Marienkirche eine Ausstellung mit den Beiträgen / Werken zum Kalender des APM zum Thema Reformation durchgeführt</p> <p>Weitere Teile der Maßnahme konnten nicht durchgeführt werden.</p> <p>Auch im Gildenhause fanden verschiedene Ausstellungen mit Hilfe des Grünen Nagels zu verschiedenen Themen statt.</p>
	Maßnahme 4	Sonstige aktive Veranstaltungen Legomann für Kinder Lesung (in Verbindung mit der Kirche) spezielle Themenführungen (Kinder, Kunst, Architektur, geheimnisvolle Orte)	<p><b>Kommentar Frau Coenen-Seehaus /Frau Anders:</b></p> <p>Siehe PB 4 Kultur und Tradition, Ziel 2 / Maßnahme 2 :</p> <p>Die Maßnahme wurde wie folgt umgesetzt:</p> <p>Im Angebot ist seit Mitte des Jahres eine Mitmach-Mittelalterführung mit Schnitzeljagd für Kinder, die bereits 3 x mit Schülern der Klassenstufe 3 durchgeführt wurde.</p> <p>Dieses Angebot steht auch nach dem Lutherjahr zur Verfügung.</p> <p>Siehe PB 10 HF 3 Tourismus, Maßnahme 2:</p> <p>3 Stadtführungen zur Reformationsthematik mit auswärtigen Kirchenkreisen wurden durchgeführt- z.T. in</p>



			Kooperation mit der Marienkirche
	Maßnahme 5	Buchbares Pauschalangebot für Pilgergruppen in Zusammenarbeit mit örtlichen Leistungsträgern	<b>Kommentar Frau Anders:</b> Pilgergruppen wurden in Zusammenarbeit mit den Anbietern betreut, ein pauschalisiertes Angebot ließ sich nicht erstellen.
	Maßnahme 7	Wander- und Radwegenetz auf der Homepage vorstellen	<b>Kommentar Herr Niendorf:</b> Die Rad und Wanderwegeseite ist seit Mai 2017 online. Die Webseite ist mit dem Geoportal und dem Webtis verknüpft, sodass die Rad- und Wanderwege auch auf mehrere Portale einsehbar sind. Weiterführend wird die Seite unter dem Punkt „Aktuelles“ regelmäßig aufgearbeitet.
	Maßnahme 8	Touristische Website erstellen (Verlinkung mit Homepage der Stadt) in Kooperation mit Stadtkontor, AFT usw.	<b>Kommentar Frau Anders, Herr Wildgrube:</b> Die Betreuung der Website wurde zentral an einen Mitarbeiter übergeben, geforderte Zuarbeiten wurden erstellt, durch Ausfälle kam es hier zu Verzögerungen.
HF 4	<b>Dorfgeschafthäuser</b>	Produktziel	Dem aktiven und engagierten Dorfleben einen angemessenen Raum geben.
	<b>Ziel 1:</b>	<b>Erweitern des Internetangebotes und bessere Vermarktung</b>	
	Maßnahme 1	Bereitstellung weiterer Objekte (Dorfgeschafthäuser) für die Onlinebuchung	<b>Kommentar Frau Flemmer, Herr Gundlach:</b> Es gab keine Zuarbeit vom Bürgeramt, welche in das Internet hätte eingearbeitet werden können. Nach Materialien habe ich in Abständen gefragt, ohne etwas erhalten zu haben. Diese Maßnahme wurde von uns in das Jahr 2018 erneut eingestellt.
	<b>Ziel 2:</b>	<b>Vorbereitung der Umsetzung des Beschlusses 10/03/15 zur Sanierung und Umsetzung des Dorfgeschafthauses Marzahna mit Integration der Kita</b>	
	Maßnahme 1	Verweis: Maßnahme Umgestaltung DGH Marzahna- siehe KTR 36500102	<b>Kommentar Herr Boje, Herr Gronemeier:</b> Baugenehmigungsverfahren ist abgeschlossen, Umsetzung in 2018.
	Maßnahme 1	Abriss Schuppen neben Gemeindehaus Lühsdorf, Bau eines Unterstandes mit den gesicherten Materialien und Bürgern- siehe auch Öffentliches Grün	<b>Kommentar Herr Boje; Frau Henze:</b> Gehört zur Maßnahme Erneuerung DGH Lühsdorf. Zur Finanzierung wurden Fördermittel wurden bei der LAG beantragt. Der Antrag wurde mit Schreiben vom 20.12.2017 zurückgestellt. Eine erneute Vorstellung des Antrages bis zum 20.02.2018 ist möglich. Die Beantragung von Fördermitteln in der Bauverwaltung erfolgt durch Herrn Höhne.
	Maßnahme 1	GWG für sämtliche DGH	<b>Kommentar Frau Flemmer:</b>

			Mittel wurden für die Anschaffung einer neuen Küche für das DGH Brachwitz verwendet.
--	--	--	--